



Es hat riesig Spaß gemacht – das zeigen die Bilder: Links mit Nino Ardolic in der Frey Sportwelt, rechts mit Toni Wanninger bei Wanninger Sport in Janahof. In beiden Fällen ist das komplette Einkaufsergebnis zu sehen. In beiden Fällen: Hunderte von Euro gespart durch die derzeitigen Preisreduzierungen von 20 bis 50 Prozent. Für Einzelstücke kann es sogar mehr sein.

Fotos: Schiedermeier

# Ein Wintermärchen im Grünen

**SCHNÄPPCHENJAGD** Was passiert, wenn man jetzt eine komplette Skiausrüstung kauft? Ein Test mit Kollegin Sigrid Gollek-Riedl.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

**CHAM.** „Und?“ – Das ist der Moment den Mann fürchtet. Frau kommt aus der Umkleidekabine im neuen Skianzug und fragt dieses eine Wort. Und es ist nicht irgendeine Frau. Schon gar nicht meine. Es ist meine Chefin. Und es ist ein Testkauf.

Jetzt mal ganz unter uns, wo es keiner hören kann: Es ist Daune! Und Sigrid sieht aus wie ein Maikäfer kurz vor der Explosion. Ich tue das, was ich sonst am Schlechtesten kann. Ich sage gar nichts. Und ich versuche einen extrem ratlosen Gesichtsausdruck zu zeigen. Ich habe Glück. Sigrid Gollek-Riedl – wenn sie nicht gerade Schnäppchen jagt, die stellvertretende Leiterin des Bayerwald-Echos – schaut in das Spieglein, Spieglein an der Wand und erkennt, dass sie das Klassenziel, Schönste im ganzen Land zu werden, knapp verfehlt hat: „Wahnsinn, tragt des auf. Da kennst jedes von die zwei Kilo Weihnachts-speck no mehr!“ Abgelehnt!

Drei Stunden lang suchen wir nach ultimativen Ski-Schnäppchen. Erst in den Frey-Sportwelten, dann beim Wanninger-Sport. Im Hause Frey bedient uns Abteilungsleiter Nino Ardolic. Wir lernen schnell: Das mit dem Nicht-Winter ist ein Märchen. Zumindest in den Sportabteilungen. Viele haben gekauft, bevor klar war, dass es keinen geben wird, erzählt Ardolic. Außerdem fahren viele Kunden dorthin, wo der Winter ist. Toni Wanninger gibt unserer Theorie vom Nicht-Winter den Rest und zeigt uns traumhafte Schneebilder. Gemacht wann? Am Mittwoch beim Skitest auf dem Arber!

An dieser Stelle hätte die Schnäppchengeschichte schon zu Ende sein können. Außer wir kaufen einen Schlitten, den im Moment wirklich keiner will. Doch der Zufall kommt uns zu Hilfe: Es wird nämlich runtergesetzt, weil die Auswahl schon dünner wird. Da sind sich die Experten nämlich einig: Einen Skianorak gibt es nicht mehr. Die Teile kann man heute im Alltag tragen.

Fertig, los! Bei Frey ist der erste Griff schon ein Volltreffer. Ardolic verpasst Sigrid eine rot-weiße Schöf-



**Frisur im Eimer, aber der Schütteltest beweist: Helm sitzt!**

fel-Jacke mit einer eleganten Jethose. Volltreffer – in Schwarz. Sigrids Lieblingsfarbe. Die Farben sind zeitlos und auch nächstes Jahr sicher noch in. Das weiß der Abteilungsleiter, weil er gerade für die nächste Saison geordert hat.

Jetzt packt Sigrid der Übermut: Pinke Jacke mit gelbem Reißverschluss. Neon ist nächstes Jahr immer noch ein Renner. Dann kommt die passende gelbe Hose mit Sigrid aus der Umkleide. „Uuuuups!“ Nicht ausgeschlossen, dass die Hose durchfällt, weil ich mich aus der Deckung wage. „Das kannst Du auch in der Badewanne tragen, wenn Du ein bisserl entig dazu quakst...“

Sowieso egal. Schöffel macht das Rennen (siehe Info). Dazu ein Spider-Rolli („Wahnsinn!“). Skihelm Marke Giro („Basst!“) plus ein Paar Atomic-Ski samt Bindung („Cool!“). Dazu kommt noch ein Salomon-Stiefel mit vier Schnallen, dessen Innenschuh mit Wärme passgenau dem Fuß angeglichen werden kann („Was' alls gibt!“). 421 Euro gespart! Bleiben 1136 zu zahlen.

Es folgt eine Frauen-Lehrstunde zum Thema Shopping: Sigrid rechnet vor: „Über 400 Euro gespart! Da habe ich oben genau für den Preis ein Kleid gesehen.“ Ich leiste mir Schweigen zum Nulltarif. Ardolic hat ja auch nicht widersprochen ...



**Vergesst Fliege Puck – Sigrid hat den Job!**

Es geht weiter zu Sport Wanninger. Toni Wanninger gibt derzeit auch 20 bis 50 Prozent Rabatt. Dazu kommen jeweils fünf Prozent bei Einsatz der Kundenkarte.

Neue Lektion für mich: Man kann meine Chefin über den Tisch ziehen. Zuerst probiert sie brav – wie abgesprochen – weiter in der gehobenen Mittelklasse. Der grün-lila Anzug von Mammüt („Echt subba!“). Dann kommt Wanninger mit der Edelmarke Bogner um die Ecke („Uuuuuuuh!“). Oberteil Pink mit blauen Streifen, Hose Grau mit Pink. Jacke 700 Euro, Hose 400. Ich versuche krampfhaft, mir nicht den Einschlag auf einem Konto vorzustellen. Aber es gibt ja 35 Prozent (plus Kundenkarte).

Schluck! „Das ist natürlich schon ganz oben“, sagt Wanninger. Und es macht nur ungefähr zehn Prozent der Kundschaft etwas aus. Scheinbar bin ich der Einzige, den das nicht wundert.

„Na! Na! Na!“ Auf gut Bayerisch: Keine Chance für gelbe Hosen!



**Spieglein, Spieglein – starkes Schöffel-Outfit**

Jetzt brechen die Dämme. Lifestyle-Helm von Carrera („A bisserl wie Fliege Puck!“). Voll anpassungsfähige Salomon Skistiefel („Subba Service!“), Skiset samt Bindung mit genau dem Blau von der Bogner Jacke. Wanninger triumphiert: „So punktet man bei den Damen!“ Ach ja, dann war da noch das edle Unterzieh-Shirt mit den Glitzersteinen. Unter dem Strich stehen 1693 Euro. Davon werden 541 Euro abgezogen und nochmal 27 für die Kundenkarte. Bleiben 1125 Euro.

Natürlich haben wir die Geschichte gründlich versaut. Vor allem deswegen, weil Sigrid sich von Bogner korrumpieren hat lassen. Wir haben aber dabei viel gelernt. Fazit:

1. Lassen Sie sich nichts erzählen: Es ist Winter!
2. Es gibt keine Skianzüge mehr, sondern nur noch allzeittaugliches Lifestyle-Outfit!
3. Man kann auch nächstes Jahr noch Neon tragen. Grundfarben sind ohnehin modisch unverwüsthlich.
4. Beide Verkäufer hätten am Ende noch ein bisserl über den Preis diskutieren lassen. Bei Frey gilt die Devise: Kein Kunde darf bevorzugt werden. Bei Wanninger punktet man vielleicht mit einer fehlenden Skisocke.
5. Wir wurden zeitaufwendig und gut beraten. Und Sie können ruhig ins Internet schauen. Dort ist es auch nicht billiger und Sie werden nur halb so viel Spaß haben wie wir.



## DIE SCHNÄPPCHEN

► **In der Frey Sportwelt:** Schöffel-Jacke rot (269 statt 379 Euro), Hose schwarz (196 statt 230 Euro) dazu ein Spider-Rolli (59 statt 85 Euro). Die Skihandschuhe mit Industriedaune und Lederbesatz (95 statt 119 Euro), Skihelm Marke Giro (119 statt 149 Euro) plus ein Paar Atomic-Ski samt Bindung (199 statt 300 Euro). Ein Salomon-Stiefel mit vier Schnallen, dessen Innen-

schuh mit Wärme dem Fuß angeglichen wird (199 statt 295 Euro). 421 Euro gespart! Statt 1557 Euro klingelt die Kasse bei 1136.

► **Bei Sport Wanninger:** Bogner-Jacke Pink mit blauen Streifen, Hose in Grau mit Pink. Jacke 700 Euro, Hose 400. Darauf gibt es 30 Prozent. Lifestyle-Helm von Carrera (139 Euro), dazu voll anpassungsfähige Salomon-Skistiefel (159

statt 259) Auf das reduzierte Skiset samt Bindung für 298 Euro (runtergesetzt auf 200 Euro) gibt es nochmal zehn Prozent. Unterzieh-Shirt mit Glitzersteinen (169 Euro minus 30 Prozent). Unter dem Strich: 1693 Euro. Davon gehen 541 Euro weg und nochmal 27 für die Kundenkarte. Bei 1125 Euro klingelt die Kasse. Skihandschuhe wie bei Frey hatten wir nicht ausgesucht.